

hh) 2. Arbeitstagung für Staats- und Völkerrecht

vom 14. — 17. 11. 1950 = 4 Tage.

Teilnehmerzahl: 31, davon: Bremen 3, Hamburg 3, Niedersachsen 9, Nordrhein-Westfalen 11, Schleswig-Holstein 3, Württemberg-Baden 2.

Über diese Tagung wurde folgender Schlußbericht gefertigt:

Ablauf

14. 11. 1950: Begrüßung. Die Notwendigkeit der staatsbürgerlichen Erziehung. Ihre Problematik in der gegenwärtigen Situation.
Pol.-Direktor Kalicinski.
Die Demokratie des 20. Jahrhunderts.
Prof. Dr. Kaufmann, München, Rechtsberater für völkerrechtliche Angelegenheiten im Bundeskanzleramt.
15. 11. 1950: Richtlinien für die staatsbürgerliche Erziehungs- und Unterrichtsarbeit.
Pol.-Direktor Kalicinski.
Bejahung des Völkerrechts.
Prof. Dr. Wegner, Universität Münster.
Zur Unterrichtsmethodik der Staatsbürgerkunde.
Fachlehrer Stiebitz.
16. 11. 1950: Das Wesen des humanen Staates.
Dr. Roman Boos, Basel (Schweiz).
Besprechung der Literatur zur Staatsbürgerkunde.
Fachlehrer Stiebitz.
Studienfahrt zum Friedenssaal im Rathaus zu Münster und zum Rüschaus, der Wohnstätte der Annette v. Droste-Hülshoff.
17. 11. 1950: Die Stellung des Bergarbeiters in Staat und Wirtschaft.
August Schmidt, 1. Vors. der Gewerkschaft Bergbau, Bochum.
Schlußansprache und Zusammenfassung der Tagesergebnisse.
Pol.-Direktor Kalicinski.